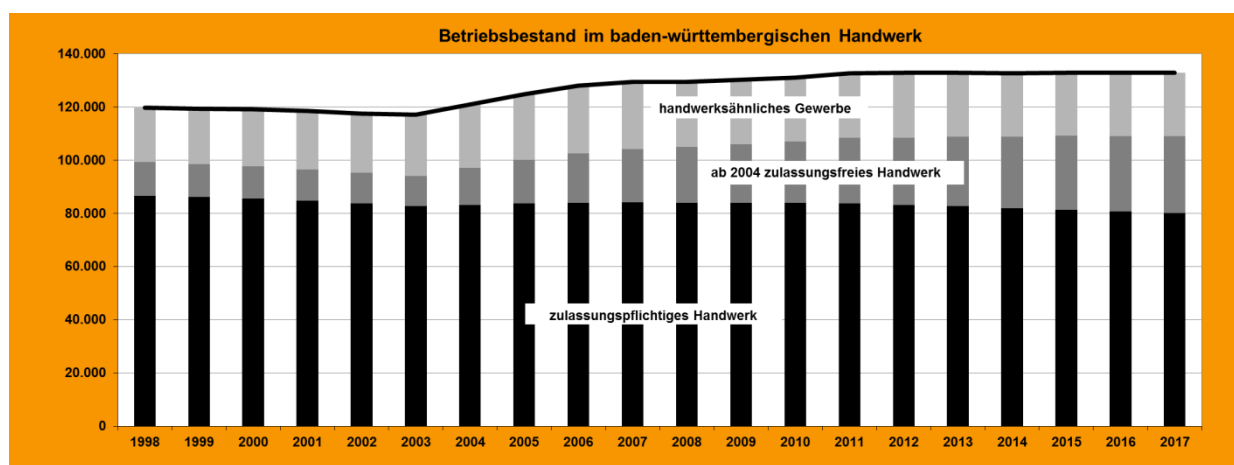


## Betriebsstatistik zum 31.12.2017

### Handwerk insgesamt

- **Betriebsbestand mit 132.721 Betrieben im Jahresvergleich konstant**
- **Verschiebung hin zu zulassungsfreien Betrieben geht jedoch weiter**

Am Stichtag 31. Dezember 2017 waren 132.721 Betriebe in den Handwerksrollen oder den Verzeichnissen der baden-württembergischen Handwerkskammern eingetragen. Damit gab es praktisch genauso viele Betriebe im Land wie vor einem Jahr als 132.717 Betriebe gezählt wurden. Schon seit sechs Jahren ändert sich der Betriebsbestand insgesamt praktisch nicht mehr großartig, sondern bleibt recht konstant auf einem Niveau von knapp 133.000 Betrieben.



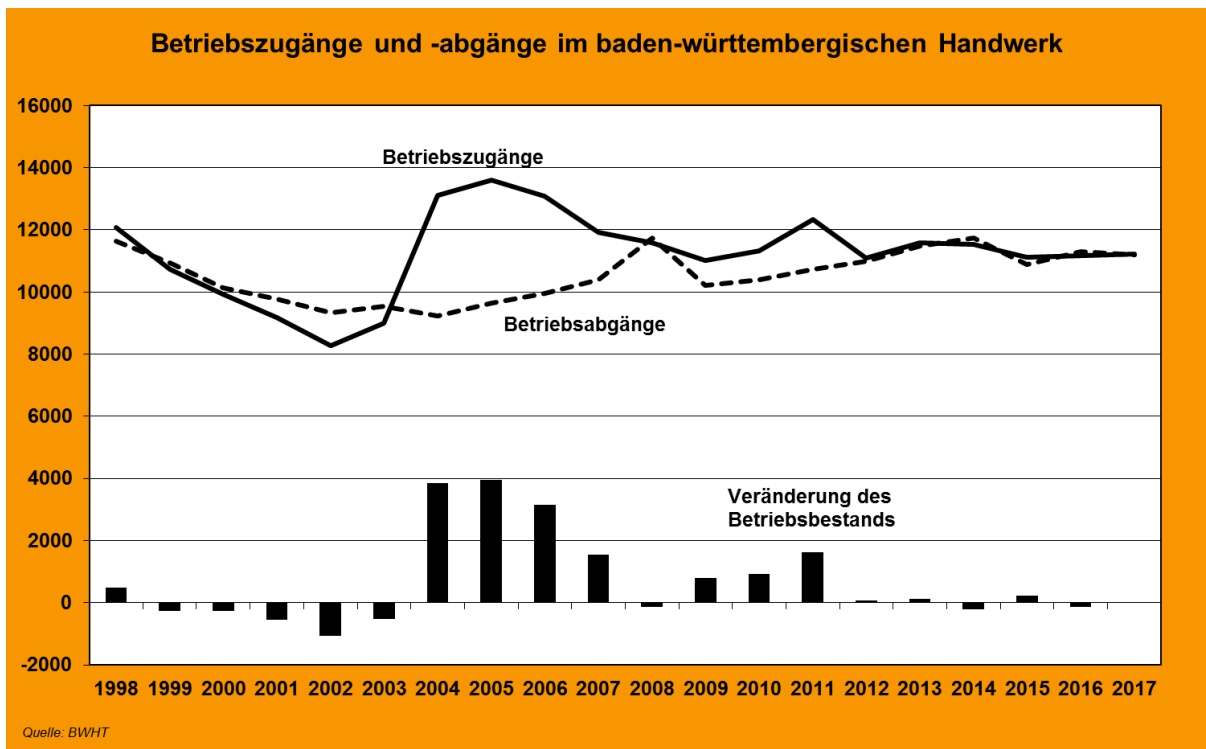
Allerdings verschoben sich die Anteile von zulassungspflichtigen hin zu zulassungsfreien Betrieben weiter. Während es im Jahresvergleich 676 zulassungspflichtige Betriebe weniger gab, stieg die Zahl der zulassungsfreien Betriebe um 634 und die der handwerksähnlichen Berufe um 52 an. Die Zahl der Betriebe der Anlage A – einfache Tätigkeiten ging um sechs zurück. Am Jahresende kam somit das zulassungspflichtige Handwerk nur noch auf einen Betriebsanteil von 60 Prozent. 2003, vor der Novellierung der Handwerksordnung lag der Anteil bei 71 Prozent. Der Anteil zulassungsfreier Betriebe stieg im selben Zeitraum von zehn auf 22 Prozent. Die handwerksähnlichen Betriebe haben ihren Anteil bei rund 19 Prozent konstant gehalten.

Die Zahl der Zugänge lag mit 11.211 praktisch auf dem Niveau des Vorjahres von 11.178 (+0,3%). Die Zahl der Abgänge sank im Jahresvergleich leicht um 96 auf 11.206 (-0,8%). Der Vollständigkeit halber muss darauf hingewiesen werden, dass zwar der Großteil der Zugänge beziehungsweise Abgänge Gründungen/Übernahmen bzw. Schließungen/Übergaben darstellen. Ein kleiner Teil der Veränderungen sind jedoch auch auf Rechtsformwechsel oder Umzüge in ein anderes Kammergebiet zurückzuführen.

### Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
2007	11.929	10.391	129.420	1.536	1,2%
2008	11.590	11.727	129.285	-135	-0,1%
2009	11.005	10.204	130.086	801	0,6%
2010	11.331	10.403	131.015	929	0,7%
2011	12.338	10.724	132.629	1.614	1,2%
2012	11.080	10.999	132.710	81	0,1%
2013	11.587	11.476	132.822	111	0,1%
2014	11.522	11.737	132.607	-215	-0,2%
2015	11.125	10.891	132.841	234	0,2%
2016	11.178	11.302	132.717	-124	-0,1%
2017	11.211	11.206	132.721	-4	0,0%

© BWHT 2018



### Zulassungspflichtiges Handwerk

- Zahl der Betriebe sank um 676 auf 80.011 Betriebe
- Bis auf das Dienstleistungshandwerk nahm der Betriebsbestand in allen Gruppen ab

Am Jahresende 2017 waren nur noch 80.011 **zulassungspflichtige Betriebe (Anlage A HwO)** bei den Kammern im Land eingetragen. Innerhalb eines Jahres nahm die Zahl der Betriebe um 676 oder 0,8 Prozent ab. Damit ging der seit 2012 deutlich sichtbare Rückgang der Betriebszahl auch im Jahr 2017 unvermindert weiter:

3.854 Betriebe wurden in die Handwerksrollen eingetragen. Das waren 92 Betriebe weniger als im Vorjahr (-2,3%). Die Zahl der Zugänge lag somit auf dem niedrigsten Stand seit zehn Jahren.

Die Zahl der Abgänge lag mit 4.530 ungefähr im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Im Vergleich zu 2016 wurden 48 Betriebe weniger aus den Rollen gelöscht.

<b>Betriebsbestand im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)</b>					
<b>Jahr</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung (%)</b>
2007	4.795	4.694	84.011	101	0,1%
2008	4.893	4.987	83.917	-94	-0,1%
2009	4.307	4.416	83.808	-109	-0,1%
2010	4.568	4.559	83.817	9	0,0%
2011	4.262	4.336	83.743	-74	-0,1%
2012	3.909	4.557	83.095	-648	-0,8%
2013	4.053	4.517	82.631	-464	-0,6%
2014	3.981	4.798	81.814	-817	-1,0%
2015	3.893	4.388	81.319	-495	-0,6%
2016	3.946	4.578	80.687	-632	-0,8%
2017	3.854	4.530	80.011	-676	-0,8%

© BWHT 2018

Das Dienstleistungsgewerbe war die einzige wachsende Gruppe. Der Betriebsbestand nahm um 22 Betriebe auf 13.569 zu. Allerdings resultierte dieses Wachstum alleine aus der Zunahme der Friseurbetriebe (+32 Betriebe), während Steinmetzen und Steinbildhauer zehn Betriebe verloren. Auch bezogen auf die gesamten Anlage-A-Berufe waren die Friseure das einzige Gewerk mit einem nennenswerten Zuwachs.

Im Bauhauptgewerbe waren 9.630 Betriebe eingetragen, 116 weniger (-1,2%) als noch vor einem Jahr. Die größten Rückgänge verzeichneten Maurer und Betonbauer (-73 Betriebe, -1,8%) und Zimmerer (-43 Betriebe, -1,2%). Die übrigen fünf Gewerke (Dachdecker, Straßenbauer, Isolierer, Brunnenbauer, Gerüstbauer) hielten ihren Betriebsbestand binnen eines Jahres praktisch konstant.

In der größten Gruppe, dem Ausbaugewerbe, verzeichneten alle Gewerke einen Rückgang. Insgesamt sank der Betriebsbestand um 262 Betriebe bzw. 0,9 Prozent. Die absolut größten Rückgänge entfielen auf Elektrotechniker (-73 Betriebe, -0,9%). An zweiter Stelle folgten mit jeweils 60 Betrieben weniger als zu Jahresbeginn Maler und Lackierer, von denen Ende 2017 5.159 Betriebe eingetragen waren sowie Tischler mit einem Bestand von 4.865 Betrieben. Den größten prozentualen Rückgang in dieser Gruppe verzeichneten die Glaser (-2,0%), von denen 863 Betriebe eingetragen waren.

Bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf wurden 171 Betriebe weniger gezählt (-1,7%). Rückgänge gab es wie in den Vorjahren bei den Feinwerkmechanikern (-74 Betriebe, -1,9%), dem Metallbau (-59 Betriebe, -1,5%) sowie den Informationstechnikern. Ende 2017 waren 860 Betriebe aus diesem Gewerk eingetragen, was im Jahresvergleich ein Minus von vier Prozent und damit das größte Minus in den A-Handwerken darstellte.

Das Kraftfahrzeuggewerbe konnte im Jahresvergleich seinen Betriebsbestand knapp halten (-16 Betriebe).

Das Nahrungsmittelhandwerk verzeichnete das größte prozentuale Minus mit 2,2 Prozent. Im Vergleich zu Jahresbeginn waren 104 Betriebe weniger eingetragen. Dabei ging der Bestand an Bäckern stärker zurück (-66 Betriebe, -3,7 %) als der der Fleischer (-46 Betriebe, -1,9%). Konditoren nahmen auf 521 Betriebe (+8) zu.

Auch die kleinste Gruppe, das Gesundheitsgewerbe, verlor Betriebe. Der Rückgang betrug 29 Betriebe, vor allem resultierend aus dem Rückgang der Zahntechniker um 32 Betriebe.

9.143 Betriebe waren Einzelunternehmen, die von einer Frau geführt wurden. Der überwiegende Teil davon, 7.519 Betriebe, waren Friseurinnen. Mit weitem Abstand folgten Malerinnen (189 Einzelunternehmen) und Konditorinnen mit 175 Betrieben. Die Statistik weist keine Insgesamt-Zahl der Einzelunternehmen aus, sodass keine Inhaberinnen-Quote auf Basis der Einzelunternehmen berechnet werden kann.

<b>Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im zulassungspflichtigen Handwerk (Anlage A HwO)</b>			
<b>Gruppe/Beruf</b>	<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung (%)</b>
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>9.630</b>	<b>-116</b>	<b>-1,2%</b>
Maurer und Betonbauer	4.041	-73	-1,8%
Zimmerer	3.480	-43	-1,2%
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>29.271</b>	<b>-262</b>	<b>-0,9%</b>
Elektrotechniker	8.262	-73	-0,9%
Installateur und Heizungsbauer	6.628	-12	-0,2%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>9.870</b>	<b>-171</b>	<b>-1,7%</b>
Feinwerkmechaniker	3.884	-74	-1,9%
Metallbauer	3.456	-53	-1,5%
<b>Kraftfahrzeuggewerbe</b>	<b>9.561</b>	<b>-16</b>	<b>-0,2%</b>
Kfz-Techniker	8.002	-28	-0,3%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>4.572</b>	<b>-104</b>	<b>-2,2%</b>
Fleischer	2.325	-46	-1,9%
Bäcker	1.726	-66	-3,7%
<b>Gesundheitsgewerbe</b>	<b>3.538</b>	<b>-29</b>	<b>-0,8%</b>
Augenoptiker	1.330	-5	-0,4%
Zahntechniker	1.231	-32	-2,5%
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>13.569</b>	<b>22</b>	<b>0,2%</b>
Friseure	11.709	32	0,3%

© BWHT 2018

### **Zulassungsfreies Handwerk**

- **Zahl der Betriebe um 635 auf 28.938 gestiegen (+2,2%)**
- **Zuwachs resultiert zum großen Teil auf Eintragungen von Fotografen**

Im **zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)** waren zum Stichtag 28.938 Betriebe eingetragen. Das waren 635 Betriebe mehr als zu Jahresbeginn. Prozentual betrug das Wachstum 2,2 Prozent und damit genauso viel wie im Vorjahr. Die Zuwächse werden allerdings vor allem von einem Gewerk, den

Fotografen, getragen. Sie machen ungefähr die Hälfte des Netto-Zuwachses aus. Rechnet man die Fotografen heraus, betrüge der Zuwachs nur 0,9 Prozent.

Im Jahr 2017 wurden 4.633 Betriebe in die Verzeichnisse der Handwerkskammern eingetragen, 57 mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der Abgänge lag mit 3.998 sehr exakt auf dem Niveau des Vorjahres (3.997).

<b>Betriebsbestand im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)</b>					
<b>Jahr</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung (%)</b>
2007	3.877	2.450	20.005	1.427	7,7%
2008	3.740	2.848	20.897	892	4,5%
2009	3.919	2.773	22.043	1.146	5,5%
2010	4.005	3.021	23.027	984	4,5%
2011	4.853	3.382	24.498	1.471	6,4%
2012	4.405	3.615	25.288	790	3,2%
2013	4.709	3.904	26.093	805	3,2%
2014	4.798	3.994	26.897	804	3,1%
2015	4.674	3.846	27.725	828	3,1%
2016	4.576	3.997	28.304	579	2,1%
2017	4.633	3.998	28.938	635	2,2%

© BWHT 2018

Alle drei zahlenmäßig großen Gruppen verzeichneten Zuwächse. Im Ausbaugewerbe, der größten Gruppe, betrug er 128 Betriebe oder 1,0 Prozent. Die größten Zuwächse gab es bei den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegern mit einem Plus von 81 Betrieben gefolgt von den Raumausstattern (+42 Betriebe). Die Zahl der Parkettleger nahm um 11 auf 835 Betriebe ab.

Ähnlich hoch war das Plus bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf. Dort wurden 114 Betriebe mehr gezählt (+1,6%). Ein großer Teil des Zuwachses geht auf das Konto der Gebäudereiniger (+84 Betriebe). Ebenso zugenommen, wenn auch in geringerem Umfang, hat die Zahl der Behälter- und Apparatebauer (+26 Betriebe) auf 463 Betriebe und der Schilder- und Lichtreklamehersteller (+14 Betriebe) auf 322 Betriebe. In den restlichen Gewerken gab es nur marginale Veränderungen.

Die größten Zuwächse gab es, wie in den A-Handwerken auch, bei den Dienstleistungsberufen. Allen voran wurden 376 Fotografen eingetragen. Allerdings ist in den meisten Fällen von einer Tätigkeit im Nebenerwerb auszugehen. Ebenso im Plus waren Textilgestalter (206 Betriebe, +25 Betriebe), Sattler und Feintäschner (402 Betriebe, +23 Betriebe) sowie Drechsler und Elfenbeinschnitzer (181 Betriebe, +18 Betriebe). Nennenswert rückläufig waren die Schuhmacher mit 298 Betrieben (-15 Betriebe).

5.687 Einzelunternehmen wurden von Frauen geführt. Damit war knapp jeder fünfte B1-Betrieb ein frauengeführtes Einzelunternehmen, darunter 1.549 Gebäudereinigungen, 1.349 Fotografinnen und 1.120 Maßschneiderinnen. Prozentual liegen die Maßschneiderinnen mit einem Anteil von 84 Prozent Einzelunternehmerinnen vorn, vor Keramikerinnen (66%) und Gold- und Silberschmiedinnen (45%).

**Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen  
im ab 2004 zulassungsfreien Handwerk (Anlage B1 HwO)**

Gruppe/Beruf	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>131</b>	<b>-8</b>	<b>-5,8%</b>
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>12.921</b>	<b>128</b>	<b>1,0%</b>
Fliesen-, Platten- und Mosaikleger	7.318	81	1,1%
Raumausstatter	3.441	41	1,2%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>7.257</b>	<b>114</b>	<b>1,6%</b>
Gebäudereiniger	5.458	84	1,6%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>343</b>	<b>-7</b>	<b>-2,0%</b>
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>8.286</b>	<b>408</b>	<b>5,2%</b>
Maßschneider	1.329	-5	-0,4%
Fotografen	3.407	376	12,4%

© BWHT 2018

### Handwerksähnliches Gewerbe

- Zahl der Betriebe stieg um 52 auf 23.733
- Zuwachs alleine im Dienstleistungsbereich, Bau- und Ausbaubetriebe rückläufig

Im **handwerkähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)** waren am Jahresende 23.733 Betriebe eingetragen. Das waren 52 Betriebe oder 0,2 Prozent mehr als zu Jahresbeginn.

2.724 Betriebe wurden im Jahr 2017 eingetragen. Seit drei Jahren nimmt die Zahl der Eintragungen auf niedrigem Niveau zu. Im Vorjahresvergleich stieg die Zahl der Eintragungen um 69 Betriebe oder 2,6 Prozent. Die Zahl der Abgänge war mit 2.672 leicht rückläufig.

**Betriebsbestand im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)**

Jahr	Zugänge	Abgänge	Bestand am 31.12.	Veränderung	Veränderung (%)
2007	3.248	3.234	25.329	14	0,1%
2008	2.950	3.878	24.401	-928	-3,7%
2009	2.775	3.005	24.171	-230	-0,9%
2010	2.753	2.818	24.107	-64	-0,3%
2011	3.221	3.000	24.328	221	0,9%
2012	2.765	2.823	24.270	-58	-0,2%
2013	2.824	3.053	24.042	-229	-0,9%
2014	2.741	2.941	23.842	-200	-0,8%
2015	2.558	2.654	23.746	-96	-0,4%
2016	2.655	2.720	23.681	-65	-0,3%
2017	2.724	2.672	23.733	52	0,2%

© BWHT 2018

Die Zuwächse resultierten alleine aus den Zuwächsen im Dienstleistungshandwerk, während Bauhaupt- und Ausbaugewerbe netto an Betrieben verloren. Ende 2017 waren 10.939 Betriebe aus dem Dienstleistungshandwerk eingetragen, 338 oder 3,2 Prozent mehr als zu Jahresbeginn. Dieser Zuwachs resultierte jedoch fast alleine aus einem Plus von 400 Kosmetikern. Der zahlenmäßig zweitgrößte Beruf, der Änderungsschneider, verlor hingegen 26 Betriebe. Bei den übrigen Dienstleistungsberufen gab es keine nennenswerten Veränderungen.

Demgegenüber nahm die Zahl der Betriebe aus dem Ausbaugewerbe um 187 bzw. 2,2 Prozent ab. Beide großen Berufe, der Einbau genormter Fertigteile (-138, -2,1%) und der Bodenleger (-57, -3,4%) haben Betriebe verloren. Lediglich die Kabelverleger legten um acht auf 577 Betriebe zu.

Im Bauhauptgewerbe ging die Zahl der Betriebe um 90 bzw. 3,5 Prozent zurück. Von den sieben Gewerken haben vier an Betrieben verloren, vorneweg das Holz- und Bautenschutzgewerbe (-43 Betriebe; -3,4%) und die Fuger im Hochbau (-32 Betriebe, -5,6%). Einen Zuwachs um elf auf 155 Betriebe erzielten die Betonbohrer und -schneider. Im Bautentrocknungs- und im Rammgewerbe blieb die Betriebszahl praktisch konstant.

<b>Betriebsbestand nach Handwerksgruppen und ausgewählten Berufen im handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B2 HwO)</b>			
<b>Gruppe/Beruf</b>	<b>Bestand am 31.12.</b>	<b>Veränderung</b>	<b>Veränderung (%)</b>
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>2.498</b>	<b>-90</b>	<b>-3,5%</b>
Holz- und Bautenschutzgewerbe	1.240	-43	-3,4%
Fuger im Hochbau	537	-32	-5,6%
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>8.479</b>	<b>-187</b>	<b>-2,2%</b>
Einbau von genormten Baufertigteilen	6.282	-138	-2,1%
Bodenleger	1.620	-57	-3,4%
<b>Handwerk für den gewerblichen Bedarf</b>	<b>1.381</b>	<b>-10</b>	<b>-0,7%</b>
Metallschleifer/-polierer	711	-16	-2,2%
Rohr- und Kanalreiniger	279	9	3,3%
<b>Nahrungsmittelgewerbe</b>	<b>436</b>	<b>1</b>	<b>0,2%</b>
Speiseeishersteller	355	-4	-1,1%
<b>Dienstleistungsgewerbe</b>	<b>10.939</b>	<b>338</b>	<b>3,2%</b>
Kosmetiker	7.543	400	5,6%
Änderungsschneider	1.908	-26	-1,3%

© BWHT 2018

9.345 Betriebe waren von Frauen geführte Einzelunternehmen, darunter 6.842 Kosmetiksalons. An zweiter Stelle standen mit 1.384 Betrieben die Änderungsschneiderinnen. Durch den großen Anteil der Kosmetikerinnen betrug der Anteil der B2-Handwerke an allen frauengeführten Einzelunternehmen rund 40 Prozent, wobei der Anteil der B2-Handwerke an allen Betrieben nur bei 18 Prozent lag.

### **Einfache Tätigkeiten:**

Zum Jahresende 2017 waren nur 39 Betriebe (-6) der **Anlage A - einfache Tätigkeiten** bei den Handwerkskammern eingetragen.

**Betriebsbestand nach Kammerbezirken:**

<b>Betriebsbestand im baden-württembergischen Handwerk nach Kammerbezirken</b>					
<b>Kammerbezirk</b>	<b>Zulassungs- pflichtiges Handwerk</b>	<b>Zulassungs- freies Hand- werk</b>	<b>Handwerks- ähnliches Gewerbe</b>	<b>Einfache Tätig- keiten</b>	<b>Insgesamt</b>
Freiburg	9.095	3.068	3.190	0	15.353
Heilbronn-Franken	8.010	2.349	1.956	7	12.322
Karlsruhe	10.797	4.721	3.403	1	18.922
Konstanz	7.387	2.297	2.399	0	12.083
Mannheim-Rhein- Neckar-Odenwald	7.421	2.928	2.107	0	12.456
Reutlingen	8.174	3.079	2.332	31	13.616
Region Stuttgart	17.609	6.614	4.798	0	29.021
Ulm	11.518	3.882	3.548	0	18.948

© BWHT 2018